



Alles Wichtige auf einen Blick

LIEBE MITGLIEDER,

mit dem Ende der Sommerpause starten wir in die **nächste Runde der FIRM-Veranstaltungen** – beginnend mit dem Round Table Artificial Intelligence am 20. August und allen weiteren Round Tables in der ersten Septemberhälfte. Die meisten Veranstaltungen finden noch virtuell statt. Da ist die **Beiratssitzung am 29. September in der Frankfurt School** eine willkommene Abwechslung. Wir haben für Sie ein umfassendes Programm zu den Schwerpunkten Kooperation von Fintechs und Banken, Restrukturierungsrichtlinie, Agiles Arbeiten in der Krise sowie Ratings vor, in und nach der Coronakrise zusammengestellt. Viele von Ihnen haben sich schon angemeldet und so ist die Präsenzveranstaltung ausgebucht. Eine Teilnahme an der Videokonferenz ist aber jederzeit möglich. Einfach per Mail an info@firm.fm anmelden.

 → **Agenda Beiratssitzung**

Was ist noch passiert im FIRM-Netzwerk? Die **Initiativen zu Covid-19 nehmen Fahrt** auf, wie Sie im ersten Beitrag lesen können. Der Arbeitskreis **Non-Financial Risk geht in die nächste Runde**. Zum Themenschwerpunkt Nachhaltigkeit hat das Forscherteam der Technischen Universität München die Arbeit aufgenommen. Zudem erstellt der Risk Round Table Asset Management aktuell ein **Thesepapier zum Thema Nachhaltigkeit** als Investmentrisiken. Mehr dazu im folgenden Beitrag. Und wir haben für Sie einen **Fachbeitrag zum Thema Risikokultur**: von Hochsicherheitsorganisationen lernen.

**EINE ANREGENDE LEKTÜRE WÜNSCHT IHNEN
ESTHER BAUMANN, FIRM GESCHÄFTSSTELLE**

FIRM-Initiativen zu Covid-19

Welche Auswirkungen hat Covid-19 auf das Risikomanagement der Banken? Diese Frage will FIRM mit seinen Mitgliedern auf verschiedenen Ebenen diskutieren.

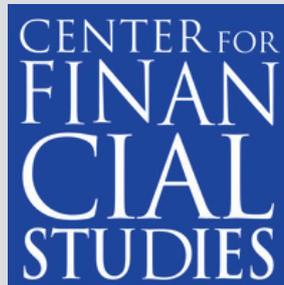
Zum einen wird ein neuer Arbeitskreis in Kooperation mit dem Center for Financial Studies ins Leben gerufen werden, zum anderen bietet FIRM ein Diskussionsforum für den laufenden Austausch von Praktikern im Risikomanagement.

DISKUSSIONSFORUM FÜR DEN LAUFENDEN AUSTAUSCH VON PRAKTIKERN

Hier werden Covid-19-Themen diskutiert, die bei den Banken akut aufschlagen und die Risikomanager herausfordern. Erfahrungsaustausch zu den neuen Herausforderungen, Best Practice-Beispiele zur Vorgehensweise bei geringer und sich rasch ändernder Information, offene Diskussion zu Fragen und Anforderungen von Regulierungsseite bilden den Rahmen. Der vertrauliche Austausch in den FIRM Round >



Prof. Günter Franke übernimmt die wissenschaftliche Leitung des FIRM-Arbeitskreis Covid-19



Exklusive Kooperation:

FIRM und das Center for Financial Studies bündeln Kompetenzen aus Praxis und Wissenschaft, um die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Finanzindustrie zu beleuchten.

Tables konnte den Banken schon in der Vergangenheit und bei der Bewältigung der Finanzmarktkrise wertvollen Nutzen stiften. Daran will FIRM anknüpfen und seine Mitglieder auch in dieser Krise aktiv begleiten.

Das erste Treffen wird noch im August stattfinden; alle Mitglieder, die bislang Vertreter benannt haben, erhalten in Kürze die Einladung. Weitere Interessenten können ihre Teilnahme anmelden unter info@firm.fm.

ARBEITSKREIS COVID-19 IN KOOPERATION MIT CENTER FOR FINANCIAL STUDIES

In einem Arbeitskreis mit wenigen hochrangigen Bankenvertretern und Wissenschaftlern sollen die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Finanzindustrie und auf die Realwirtschaft untersucht werden, um Schlussfolgerungen für die Finanzindustrie und Empfehlungen an die Politik abzuleiten.

Ziel ist es, die Herausforderungen der Corona-bedingten Chancen und Risiken für Banken und ihrer Firmenkunden unter Einschluss staatlicher Rettungsmaßnahmen und regulatorischer Erleichterungen besser zu verstehen. Hierbei steht das mittel- und langfristige Zusammenspiel von Unternehmen der Realwirtschaft, insbes. KMUs, und Banken im Vordergrund, um darauf aufbauend das Verhalten von Staat, Zentralbank und Aufsicht bewerten und öffentlich zur Diskussion stellen zu können.

Insbesondere geht es darum abzuschätzen, inwieweit bei einer langsamen wirtschaftlichen Erholung die Kredite nachfragenden Unternehmen in der Lage sein werden, notwendige Investitionen und Umstrukturierungen zu finanzieren, um ihren geschäftlichen Erfolg mittel- und langfristig zu sichern. Die Bestandsaufnahme soll auf der Grundlage von Erfahrungen der Teilnehmer und aktuellen Datenanalysen erfolgen, begleitet von einer ökonomischen Bewertung der intendierten und nicht-intendierten Folgewirkungen der Krisenpolitik.

IM FOKUS:

Die Leitfragen für den Arbeitskreis aus Wissenschaft und Praxis

- Wie wirkt sich die Krise auf die Bankenindustrie (Kredit, Liquidität, Solvenz und Refinanzierung) aus?
- Sind die vom Fiskus, der Geldpolitik und vom Regulator bereits initiierten Unterstützungen und Erleichterungen ausreichend, um eine Bankenkrise zu verhindern, die von den Krisenwirkungen auf die Realwirtschaft ausgeht?
- Und sollte dies nicht der Fall sein, was ist der Instrumentenkasten, der Banken/Aufsicht/Politik zur Verfügung steht, um die Krise zu verhindern? Und welche konkreten Schritte sind dann notwendig?

Nach einer ersten Diskussion mit Vertretern ausgewählter Banken – dazu zählen Deutsche Bank, DZ Bank und KfW Bankengruppe, Helaba sowie den federführenden Wissenschaftlern, Prof. Franke für FIRM sowie Prof. Hackethal und Prof. Krahen für Cfs – wird ein Arbeitskreis die Ausarbeitung zu den genannten Schwerpunkten übernehmen.

Die gemischte Zusammensetzung der Gruppe soll gewährleisten, dass die Arbeitsergebnisse in der Öffentlichkeit Gehör finden. Entsprechend ist ein publiziertes Industry Policy Paper das erklärte Ziel des Arbeitskreises. Erste Ergebnisse sollen im Herbst präsentiert werden. •

Risikokultur: von Hochsicherheitsorganisationen lernen

Das beste System für Risiko- und auch Chancenmanagement bleibt unwirksam, wenn es nicht tagtäglich im Unternehmen von allen Mitarbeitern gelebt wird. Im aktuellen Fachbeitrag beschreiben die **Autoren Frank Romeike**, Geschäftsführender Gesellschafter von RiskNet, und **Rüdiger Koppe**, vormals Flugsicherheitsstabsoffizier und Head of „Integrated Training Systems“ bei Airbus Defence and Space - Military Aircraft, warum **Risiko- und Chancenmanagement als wertschöpfender Prozess** verstanden und in die strategische wie operative Unternehmenssteuerung integriert sein muss, damit das Management der Chancen und Risiken nicht zu einem Potemkinschen Dorf wird. Nur so werde Risiko- und Chancenmanagement zu einem strategischen und wertschöpfenden Instrument, lautet die Einschätzung der Autoren.

Die Autoren:

Frank Romeike, Geschäftsführender Gesellschafter von RiskNET GmbH, Mitglied des Vorstands der Association für Risk Management & Regulation, München und Frankfurt am Main

Rüdiger Koppe, vormals Flugsicherheitsstabsoffizier und Head of „Integrated Training Systems“ bei Airbus Defence and Space - Military Aircraft

GELEBTE RISIKOKULTUR IST EINE KULTUR DES VERTRAUENS, DES LERNENS UND DER VERANTWORTLICHKEIT

Häufig wird ein „gelebtes Risikomanagement“ mit dem Terminus Risikokultur zusammengefasst. Doch hinter diesem scheinbar einfachen Begriff steckt ein komplexes System, um Risikomanagement tatsächlich mit Leben zu füllen. Am Beispiel von Hochsicherheitsorganisationen zeigen die Autoren auf, wie Risikokultur in der Praxis umgesetzt werden kann. •



Thesepapier zu ESG-Risiken – Initiative des Risk Round Table Asset Management

 → Mehr Infos zum Thesepapier


Dr. Sebastian Rick, Senior Manager Financial Services bei KPMG, koordiniert den Risk Round Table Asset Management

Der EU-Aktionsplan zu Sustainable Finance führt in naher Zukunft verbindliche Regelungen zum **Klimaschutz im Finanzsektor** ein. Wer sich rechtzeitig auf die Entwicklungen einstellt, leistet nicht nur einen wichtigen Beitrag, um die europäischen Klimaschutzziele zu erreichen, sondern er kann auch **bei der Erschließung neuer Geschäftsfelder eine Vorreiterrolle**

einnehmen. So sollen Kapitalflüsse künftig stärker auf nachhaltige Investments ausgerichtet, Umweltrisiken umfassender berücksichtigt und die Transparenz von Finanzprodukten gefördert werden.

Der FIRM Risk Round Table Asset Management beschäftigt sich intensiv mit der Frage, wie Klimarisiken zu Investmentrisiken werden. Unter anderem arbeitet der Round Table aktuell an einem Thesepapier mit dem Ziel, über die Diskussion der aktuellen Fachpraxis hinauszudeuten und sich nicht nur an den aktuellen regulatorischen Anforderungen auszurichten. Dabei ist es wichtig, dass eine Offenheit für grundsätzliche methodische Weiterentwicklungen besteht und ein pragmatischer Ansatz verfolgt wird, der sich der **Problematik zwischen exakten Methoden und Daten auf der einen Seite und einem raschen, verständlichen sowie transparenten ESG-Reporting auf der anderen Seite** stellt. Ergo muss ein offener Bezugsrahmen gestaltet werden, der Fortschritte in der Datenerhebung, Änderungen der regulatorischen Anforderungen oder der öffentlichen Wahrnehmung ebenso zulässt wie eine selbstgesteuerte, progressive Weiterführung der Diskussion.

Darüber hinaus bringt sich der Risk Round Table Asset Management aktiv ein in das aktuell laufende Forschungsprojekt zu Implikationen von ESG-Risiken in Finanz-Regulatorik (www.firm.fm/forschungsprojekte/projekt-in-der-foerderung-2020/). •

Non-Financial Risk: Nächster Arbeitskreis im Herbst

Non-Financial Risk wurde im vergangenen Jahr zum strategischen Schwerpunktthema ernannt. Ziel ist es, im Austausch zwischen Bankenvertretern, Regulierungsexperten, Akademikern



Dr. Thomas Poppensieker, Senior Partner Global Risk Practice bei McKinsey & Company, leitet den Arbeitskreis Non-Financial Risk

und Beratern eine gemeinsame Sichtweise zu den zentralen Fragestellungen zu entwickeln.

Der FIRM Arbeitskreis Non-Financial Risk dient der Identifizierung relevanter Themen im Bereich Non-Financial Risk und der Vertiefung ausgewählter Schwerpunktthemen. Ziel des Arbeitskreises ist es, eine fachlich geleitete Diskussion zu führen und im deutschen Kontext einen Blick auf Industriestandards zu Non-Financial Risk zu entwickeln.

ZENTRALE THEMENFELDER DEFINIERT

In der bisherigen Sitzungen hat der Arbeitskreis ein gemeinsames Verständnis zur Ausgangslage der Banken im Bereich

Non-Financial Risk entwickelt sowie die relevanten Themenfelder und die jeweiligen Kernfragestellungen bestimmt; diese gilt es, in kleineren Arbeitsgruppen zu untersuchen. Dazu zählen beispielsweise Organisation und Governance, Risikoappetit/-toleranz, Risikomessbarkeit, Risikokultur, sowie Industrievergleiche zu Non-Financial Risk Management.

Derzeit laufen die Planungen für ein Treffen des Arbeitskreises im Herbst. Hier sollen die weiteren Aktivitäten des Arbeitskreises besprochen sowie Arbeitspakete und Endprodukte für die vertiefende Analyse in kleineren Arbeitsgruppen definiert werden. Alle Teilnehmer des Arbeitskreises werden automatisch informiert. Bei Interesse an der Mitwirkung im Arbeitskreis melden Sie sich bitte bei der Geschäftsstelle. •

FIRM Events+++Termine+++FIRM Events+++Termine+++

20. AUGUST 2020,
10:00 BIS 12:30 UHR

FIRM ROUND TABLE ARTIFICIAL
INTELLIGENCE
VIDEOKONFERENZ

14. SEPTEMBER 2020,
10:00 BIS 12:00 UHR

FIRM ROUND TABLE ASSET
MANAGEMENT
TELEFONKONFERENZ

29. SEPTEMBER 2020,
8:30 BIS 10:00 UHR

FIRM VORSTANDSSITZUNG
FRANKFURT SCHOOL, FRANKFURT

11. SEPTEMBER 2020,
10:00 BIS 13:00 UHR

FIRM BANKING RISK ROUND TABLE
VIDEOKONFERENZ

14. SEPTEMBER 2020,
10:00 BIS 13:00 UHR

FIRM ROUND TABLE COMPLIANCE
VIDEOKONFERENZ

29. SEPTEMBER 2020,
10:30 BIS 17:00 UHR

FIRM BEIRATSSITZUNG
FRANKFURT SCHOOL, FRANKFURT

IMPRESSUM Gesellschaft für Risikomanagement und Regulierung e.V., Schwarzwaldstraße 42, 60528 Frankfurt am Main

VERANTWORTLICH Gerold Grasshoff **REDAKTION** ebal|kom Kommunikationsberatung **BILDNACHWEISE** Fritz Philipp (S. 1 und 4), RiskNet (S. 3 oben); KPMG (S. 3 unten)

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, einfach abmelden per Mail an info@firm.fm.